

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
J.D. Theile GmbH & Co. KG Schwerte-Villigst	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	12.01.2021

**J.D. Theile GmbH & Co. KG**

Schwerte-Villigst

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Bilanz zum 31. Dezember 2019****AKTIVA**

	31.12.2019	Vorjahr
	€	T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.009,00	28
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.767.171,00	1.278
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	778.543,00	838
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	169.133,49	665
	2.714.847,49	2.781
	2.721.856,49	2.809
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte	12.980.120,00	12.011
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.039.346,54	7.442
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.108.435,75	13.803
	27.127.902,29	33.256
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	96.816,44	47
	29.946.575,22	36.112

**PASSIVA**

	31.12.2019	Vorjahr
	€	T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Kapitalanteile		
1. Persönlich haftende Gesellschafter	250.000,00	250
2. Kommanditisten	4.750.000,00	4.750
	5.000.000,00	5.000
II. Rücklagen	17.573.500,00	17.574
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	5.518.397,00	7.173
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.514.002,28	8.907
2. Übrige Verbindlichkeiten	1.340.675,94	2.458
	6.854.678,22	11.365
	29.946.575,22	36.112

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	2019	Vorjahr
	€	T€
1. Rohergebnis	27.616.774,08	30.527
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.081.247,22	-11.639
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.625.865,75	-2.181

	2019	Vorjahr
	€	T€
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.707.112,97	-13.820
	-953.431,45	-1.031
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.008.953,68	-5.870
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	770,00	9
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-314.963,30	-283
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.087.002,00	-1.699
8. Ergebnis nach Steuern	4.546.080,68	7.833
9. Sonstige Steuern	-3.773,00	-3
10. Jahresüberschuss	4.542.307,68	7.830
11. Gutschrift des Ergebnisanteils der persönlich haftenden Gesellschafter	-608.823,42	-266
12. Gutschrift des Ergebnisanteils der Kommanditisten	-3.933.484,26	-7.564
13. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0

## Anhang

### 1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kommanditgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. § 264 a Abs. 1 Handelsgesetzbuches (HGB) auf.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich erhaltener Skonti, sowie erhaltener Zuschüsse angesetzt.

Die Abschreibungen des beweglichen Sachanlagevermögens werden entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € bis zu 1.000 € werden zu einer Gruppe zusammengefasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Mit Ablauf des Abschreibungszeitraums erfolgt der Ausweis des Abgangs im Anlagegitter.

Die aufgelaufenen Anschaffungskosten des Anlagevermögens, die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres sowie die aufgelaufenen Abschreibungen sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
	1.1.2019	Umbuchungen (U) Zugänge
	€	€
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	696.992,57	0,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	254.583,28	0,00
		490.800,00 (U)
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.070.862,43	675.813,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.625.196,41	199.654,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	664.931,42	86.802,07
		490.800,00 (U)
	30.615.573,54	962.269,52
		490.800,00 (U)
	31.312.566,11	962.269,52
		Anschaffungs- oder Herstellungskosten
	Umbuchungen (U)	31.12.2019
	Abgänge	
	€	€
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	696.992,57
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	254.583,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.161.162,40	26.076.313,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	363.289,82	3.461.560,77
	490.800,00 (U)	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	91.800,00	169.133,49
	490.800,00 (U)	
	1.616.252,22	29.961.590,84
	490.800,00 (U)	
	1.616.252,22	30.658.583,41

	1.1.2019	Abschreibungen		31.12.2019
		Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	€
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	668.961,57	21.022,00	0,00	689.983,57
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	254.583,28	0,00	0,00	254.583,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.792.558,43	673.346,27	1.156.762,40	24.309.142,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.787.244,41	259.063,18	363.289,82	2.683.017,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	27.834.386,12	932.409,45	1.520.052,22	27.246.743,35
	28.503.347,69	953.431,45	1.520.052,22	27.936.726,92
			<b>Nettobuchwerte</b>	
			31.12.2019	31.12.2018
			€	€
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			7.009,00	28.031,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.767.171,00	1.278.304,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			778.543,00	837.952,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			169.133,49	664.931,42
			2.714.847,49	2.781.187,42
			2.721.856,49	2.809.218,42

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu Einstandspreisen bzw. zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag. Ungängiger Vorratsbestand wurde jeweils mit einem angemessenen Abschlag versehen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. Abschläge für Ungängigkeit wurden angemessen vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Abgesetzt wurde eine Wertberichtigung für erkennbare zweifelhafte Forderungen (Einzelrisiken) und sonstige allgemeine Verluste (u. a. Zins- und Skontoverluste sowie allgemeines Delkreder). Für die allgemeinen Verluste wurde für inländische Forderungen eine Wertberichtigung mit 2,8 % der Nettoforderungen, für EG-Forderungen mit 1,7 % und Drittlandforderungen mit 2,2 % berechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden. Bankbestände in Fremdwährung wurden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

#### Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem modifizierten Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt (2,71 %). Es wurde eine Anwartschaftsdynamik von 2,0 % p. a. sowie eine Rentendynamik von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Vergleichsbewertung gem. § 253 Abs. 6 HGB mit dem 7-Jahres- Durchschnittszins weist einen Unterschiedsbetrag von 285 T€ aus.

#### Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessener Höhe gebildet. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurde eine entsprechende Abzinsung des Erfüllungsbetrags vorgenommen.

Im Wesentlichen betreffen die sonstigen Rückstellungen Mitarbeiteransprüche (1.161 T€), Rückzahlungsverpflichtungen von Fördermitteln (48 T€), Provisionsansprüche (328 T€) sowie Rückstellungen für Gewährleistungen (200 T€).

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Restlaufzeiten und der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten sind dem nachfolgenden

Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2019	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.514.002,28	5.514.002,28	0,00	0,00
(Vorjahr:	8.907.145,41	8.907.145,41	0,00	0,00)
Übrige Verbindlichkeiten	1.340.675,94	1.340.675,94	0,00	0,00
(Vorjahr:	2.458.190,46	2.458.190,46	0,00	0,00)
	6.854.678,22	6.854.678,22	0,00	0,00
(Vorjahr:	11.365.335,87	11.365.335,87	0,00	0,00)

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Mietverträge für Grundstücke und Gebäude mit einer Belastung von

701 T€ p. a. abgeschlossen. Die Verträge laufen noch bis zu 2 Jahre, so dass sich die Belastung kumuliert auf 762 T€ beläuft. Die Mietverträge dienen der Trennung des Gesellschaftervermögens in Produktions- und Grundvermögen. Die Verlängerung der Verträge wird im Geschäftsjahr 2020 durchgeführt. Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich auf 257 T€ p.a. und haben eine Laufzeit von 1 - 3 Jahren.

#### 3. Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 99 T€ enthalten.

**4. Sonstige Angaben****Beschäftigte**

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:

	2018	2019
Arbeiter	155	167
Angestellte	56	63
Auszubildende	9	9
Leiharbeitnehmer	19	15

**Persönlich haftende Gesellschafterin**

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist die Hidding'sche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Schwerte, mit einem gezeichneten Kapital von 1.000.000 €. Ihr obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft.

**Organe**

Geschäftsführer der gesetzlichen Vertreterin, Hidding'sche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, waren im Geschäftsjahr

Herr Jan-Dirk Hidding, Schwerte (ausgeschieden zum 31. Dezember 2019), Ges. Geschäftsführer (einzelnvertretungsberechtigt) sowie in Gesamtvertretungsberechtigung

Herr Thomas Muchowski, Schwerte, kfm. Geschäftsführer

Herr Torsten Wirtz, Hilden, techn. Geschäftsführer

Die Angabe der im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

**Abschlussprüfer**

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt für die Prüfung des Jahresabschlusses 20 T€ und für Steuerberatung 25 T€.

**Nachtragsbericht**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar 2020 den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) als Pandemie ein. Die Folgen der Corona-Krise werden zu noch nicht quantifizierbaren finanziellen Auswirkungen für viele Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 führen. Die Gesellschaft wird aufgrund ihrer weltweiten Tätigkeit voraussichtlich weniger Umsätze erzielen. Darüber hinaus werden keine weiteren finanziellen Risiken aus der Corona-Krise resultieren.

Derzeit breitet sich das Virus COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2) massiv aus und trifft die Weltwirtschaft in erheblichem Ausmaß. Die Entwicklung auf den internationalen Märkten der Bergbaubranche hat unmittelbare Auswirkungen auf die Gesellschaft. Es ist nicht auszuschließen, dass eine Vielzahl von Unternehmen vorübergehende Schließung ihrer Werke verkündet. Die Folge ist ein damit einhergehender Auftragsrückgang. Bisher konnten die Folgen aus dem Auftragsrückgang durch Aufbau eines Lagervorrates abgefangen werden, so dass die Inanspruchnahme von Kurzarbeit weitestgehend vermieden werden konnten. Bei fortlaufender Dauer der Krise und daraus resultierender deutliche Umsatzreduzierung ist jedoch ein erhöhtes Liquiditätsrisiko nicht auszuschließen.

Neben dem aktuellen Geschäftsverlust werden vor allem die Lieferketten einem Stresstest ausgesetzt, dessen Folgen langfristig anhalten können und die Produktionsfähigkeit der Gesellschaft beeinträchtigen können. Aufgrund der bestehenden Liquiditätsreserven in der Gesellschaft ist das Liquiditätsrisiko derzeit als nicht bestandsgefährdend einzuschätzen. Wegen der unsicheren Entwicklung der Corona-Krise ist eine abschließende Risikoeinschätzung derzeit nicht möglich.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet wegen der Coronavirus-Pandemie im Jahr 2020 mit einer globalen Rezession. Der IWF hat wegen der Corona-Krise seine Schätzungen für die Weltwirtschaft innerhalb weniger Monate so stark gesenkt wie nie zuvor. 2020 wird vermutlich die schlimmste Rezession seit der Großen Depression in den 1930er Jahren bringen. Für das Jahr 2021 erwartet der IWF eine kräftige Erholung, räumt aber ein, dass diese Schätzung in erster Linie von der Dauer der Pandemie abhängt.

Die Weltwirtschaft wird laut IWF 2020 um 3,0 % schrumpfen. Positiv wertete der IWF die schnellen und umfangreichen Rettungsprogramme zahlreicher Regierungen, die sich auf mehrere Billionen Dollar summieren. Dazu kommen die Hilfen der Notenbanken rund um den Globus. Laut IWF sollte im zweiten Halbjahr eine allmähliche Erholung einsetzen. 2021 dürfte die Weltwirtschaft dann um 5,8 % wachsen.

Für die USA als weltgrößte Volkswirtschaft erwartet der IWF 2020 ein Minus von 5,9 %. Die Wirtschaft der Euro-Zone dürfte um 7,5 % schrumpfen, Deutschlands Wirtschaftsleistung um 7,0 %. Schlechter sieht die Lage in den besonders stark von der Pandemie betroffenen Ländern Italien und Spanien aus. Hier rechnet der IWF mit einem Minus von 9,1 beziehungsweise 8,0 %. Die Schwellen- und Entwicklungsländer dürften zusammen 1 % Wirtschaftsleistung verlieren. Besser sind die Schätzungen für China. Die Wirtschaft der Volksrepublik dürfte laut IWF 2020 um 1,2 % wachsen - und 2021 um 9,2 %. Auch für die anderen Länder erwartet der IWF mehr oder weniger kräftige Erholungen - für Deutschland 2021 zum Beispiel ein Plus von 5,2 %.

Die Pandemie könnte sich aber auch als dauerhafter herausstellen. Sollte sich die gesundheitliche Lage 2021 nicht bessern, könnten die Schätzungen für die Weltwirtschaft im schlimmsten Fall um 8 %-Punkte nach unten abweichen - dann würde sich die Rezession im Jahr 2021 fortsetzen.

Die derzeit hohe Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen, lässt zum jetzigen Zeitpunkt noch keine hinreichend konkrete Abschätzung der Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft zu. Die Gesellschaft geht gleichwohl für das Jahr 2020 davon aus, dass bei den Forderungen gegenüber Unternehmen Abwertungen mit entsprechender Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft notwendig werden könnten.

**Schwerte, den 13.7.2020**

*gez. Thomas Muchowski*

*gez. Thorsten Wirtz*

**Lagebericht 2019**

Die J.D. Theile GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Anbietern hochwertiger Kettensysteme für Bergbau, Schiffbau und Industrie.

Über 200 Jahre Know-how, Hochtechnologieinsatz in den Fertigungseinrichtungen, ständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und rd. 220 qualifizierte Mitarbeiter garantieren Sicherheitsprodukte auch für extremste Einsätze. Kennzeichen aller Theile-Produkte ist der hohe Qualitätsanspruch, der durch außergewöhnlich strenge Materialauswahl, Materialkontrollen permanente Zwischenkontrollen und konsequente Endkontrollen gewährleistet wird.

**1. Geschäftsverlauf und -lage sowie Branchenentwicklung**

Die Firma J.D. Theile GmbH & Co. KG ist seit 2003 nach der DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Neueste schmiedetechnische Einrichtungen und automatisierte Bearbeitungsmaschinen ermöglichen eine Produktion mit effizientem Preis-/Leistungsverhältnis. Durch den Einsatz neuer Technologien, eines CAD/CAM Systems und die ständige Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionstechniken wurde die Marktposition stabilisiert. Außerdem wurde im Berichtszeitraum die Werkstoffentwicklung (HO-Werkstoff/Enorm) konsequent weitergeführt und es wurden Produkte entwickelt, für die Patente und Gebrauchsmuster erteilt wurden.

Wir können auf ein Geschäftsjahr zurückblicken, welches unseren Erwartungen gerecht geworden ist.

Der Umsatz der Firma J.D. Theile GmbH & Co. KG reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr im Rahmen unserer Erwartung. Der Exportanteil 2019 beträgt rund 63,0%.

## 2. Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2019 auf rd. 962 T€. Die durchgeführten bzw. in Auftrag gegebenen Investitionen betreffen hauptsächlich Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Für die Jahre 2020 - 2021 sind jeweils rd. 1.000 T€ an Investitionen geplant.

## 3. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Investitionen wurden ausschließlich über Eigenmittel finanziert.

Für durchgeführte Investitionen der Jahre 2012 - 2015 wurde ein Zuschuss aufgrund des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW beantragt und bewilligt.

Zur Absicherung der Exporte in die USA werden im angemessenen Umfang Devisentermingeschäfte durchgeführt.

## 4. Personal- und Sozialbereich

Die Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Produktion war ausgelastet. Der Personalaufwand belief sich auf rd. 14,7 Mio. €. Neben der normalen Lohn- und Gehaltssteigerung, welche an den IG-Metalltarif angelehnt ist, wurden die Mitarbeiter wiederum am Unternehmenserfolg beteiligt.

Das Unternehmen beschäftigte zum Geschäftsjahresende 248 Mitarbeiter (Vorjahr: 229). Davon befinden sich 11 Mitarbeiter in einer gewerblich/technischen bzw. kaufmännischen Ausbildung (Vorjahr: 11).

Mit der kontinuierlichen Fortführung der Ausbildungsplätze soll dem zukünftig bevorstehenden Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt vorgebeugt werden. Weiterqualifizierungen wie Meister-, Techniker oder Studienausbildungen werden vom Unternehmen gefördert.

## 5. Vermögenslage

Das Anlagevermögen macht rd. 9 % der Bilanzsumme aus und ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Das working capital, berechnet aus Umlaufvermögen abzüglich kurzfristigen Verbindlichkeiten, beträgt durchschnittlich 25,5 Mio. €. Das Vorratsvermögen in Höhe von rd. 13 Mio. € macht ca. 43 % der Bilanzsumme aus.

Unsere Kapitalstruktur ist weiterhin unverändert, da erwirtschaftete Ergebnisse im Wesentlichen im Unternehmen belassen wurden. Das Eigenkapital des Unternehmens incl. der Gesellschafterdarlehen bewegte sich weiterhin bei rd. 77 % der Bilanzsumme.

## 6. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei 5,6 Mio. €. Ein Betrag in Höhe von 962 T€ wurde für Investitionen ins Anlagevermögen verwandt.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

## 7. Ertragslage

Bei einem auf 37,6 Mio € gesunkenen Umsatz stieg der Materialaufwand trotzdem auf rd. 11,9 Mio €. Der Rohertrag verringerte sich entsprechend von 29,8 Mio. € auf 27,1 Mio. €.

Der betriebliche Aufwand konnte insgesamt nahezu konstant wie im Vorjahr gehalten werden. Im Übrigen wurden die geplanten Kostenstrukturen im Wesentlichen eingehalten.

Das neutrale Ergebnis resultiert aus den Veränderungen von Rückstellungszuführungen und Veränderungen bei den Wertberichtigungen zu Forderungen.

Das Jahresergebnis liegt im Rahmen der Erwartungen.

## 8. Wesentliche Chancen und Risiken

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Ein Risikomanagementsystem, welches laufend optimiert und kontrolliert wird, dient zum Erkennen solcher Risiken.

Aufgrund des erhöhten Wettbewerbes mit anderen Kettenherstellern, sowie nicht kalkulierbaren wirtschaftlichen Faktoren, können in Zukunft Umsatzanteile entfallen. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung und Kundenbindung im weltweiten Vertrieb hochwertiger Kettensysteme ist das Unternehmen für diese Herausforderung gut aufgestellt. Zudem werden diese Kettensysteme konsequent weiterentwickelt.

Auf der Beschaffungsseite sind die Preisentwicklungen auf dem Stahl- und Energiemarkt von besonderer Bedeutung. Um dieses Risiko einzuschränken werden langfristige Rahmenverträge geschlossen. Trotz vereinbarter Preisgleitklauseln können Veränderungen nur zeitversetzt an den Kunden weitergegeben werden.

Ein weiteres Risiko liegt in der Währungsentwicklung, insbesondere in der Kursentwicklung des USD. Um dieses Risiko einzudämmen, werden weitestgehend Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Es sind derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen, sonstige Risiken wurden im Abschluss dargestellt.

## 9. Voraussichtliche Entwicklung

Der Auftragsbestand zum 31.12.2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr halbiert. Die Umsätze für das erste Halbjahr 2020 lagen um ca. 20 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Jahresplanung 2020 weist eine Betriebsleistung in Höhe von 28,0 Mio. € aus.

Vor dem Hintergrund der seit Beginn 2020 weltweit grassierenden Corona Pandemie ist jedoch eine Einschätzung der kurzfristigen weiteren Geschäftsentwicklung extrem schwierig.

Die Entwicklungen der Corona Pandemie behalten wir stetig im Auge und reagieren kurzfristig auf aktuelle Auswirkungen auf unser Geschäft.

Aktuell wird für das laufende Geschäftsjahr trotzdem mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Um unseren Qualitätsstandard halten und steigern zu können sowie der Verbesserung des Umweltschutzes Rechnung zu tragen, wurden und werden Investitionen in Höhe von rd. 0,5 Mio. € in modernste Produktionsanlagen und -technologien in Auftrag gegeben.

Geplante und mögliche Betriebsumstrukturierungen gewährleisten zusätzliche Produktionskapazität und -effizienz um dem Auftragsvolumen zu kostendeckenden Preisen gerecht zu werden.

Die Veränderung in der Energiegewinnung in Europa (Windkraft/Solar) führt weiterhin zu einer erhöhten Nachfrage nach JDT-Produkten. Dagegen stagniert derzeit die Nachfrage nach Bergbauprodukten infolge der Übergewinnung fossiler Brennstoffe in den Schwellenländern in den letzten Jahren. Inwieweit zukünftige Umweltschutzmaßnahmen der Schwellenländer die derzeitige Nachfrage von Bergbauprodukten beeinflussen werden, ist schwer abzusehen, so dass eine zuverlässige Prognose über das Jahr 2020 hinaus nicht möglich ist.

## 10. Forschung und Entwicklung

Weiterhin arbeiten wir an der Verbesserung von Werkstoffen und Kettensystemen um ein kompetenter Anbieter für unsere Kunden zu sein. Dazu werden die vorhandenen Ingenieurleistungen effizient genutzt.

Zusätzlich werden die Produktionsprozesse optimiert, um auch in Zukunft den Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

### 11. Besondere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

Schwerte, den 20.07.2020

*Gez. Thomas Muchowski*

*Gez. Torsten Wirtz*

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gem. §§ 325 ff. HGB.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die J.D. Theile GmbH & Co. KG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der J.D. Theile GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der J.D. Theile GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

### Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Wuppertal, den 9. November 2020**

**Breidenbach und Partner PartG mbB**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Gez. Paglia, Wirtschaftsprüfer*  
*Gez. Wendlandt, Wirtschaftsprüfer*

Die Feststellung erfolgte am 20.11.2020.

---